

10. Und lauter stieß der Graf ins  
Horn  
Und rascher flog's zu Fuß und Roß.  
Und sieh! bald hinten und bald  
vorn  
Stürzt' einer tot dahin vom Troß!  
„Laß stürzen! Laß zur Hölle stürzen!  
Das darf nicht Fürstenlust ver-  
würzen.“

11. Das Wild duckt sich ins Ahren-  
feld  
Und hofft da sichern Aufenthalt.  
Sieh da! ein armer Landmann stellt  
Sich dar in kläglicher Gestalt:  
„Erbarmen, lieber Herr, Erbarmen!  
Verschont den sauren Schweiß des  
Armen!“ —

12. Der rechte Ritter sprengt heran  
Und warnt den Grafen sanft und gut,  
Doch baß heßt ihn der linke Mann  
Zu schadenfrohem Frevelmut.  
Der Graf verschmäht des Rechten  
Warnen  
Und läßt vom Linken sich umgarnen.

13. „Hinweg, du Hund!“ schnaubt  
fürchterlich  
Der Graf den armen Pflüger an,  
„Sonst heß' ich selbst, beim Teufel,  
dich;  
Hallo, Gesellen, drauf und dran!  
Zum Zeichen, daß ich wahr ge-  
schworen,  
Knallt ihm die Peitschen um die  
Ohren!“

14. Gesagt, getan! Der Wildgraf  
schwang  
Sich über'n Hagen rasch voran  
Und hinterher bei Knall und Klang  
Der Troß mit Hund und Roß und  
Mann;  
Und Hund und Mann und Roß zer-  
stampfte  
Die Halme, daß der Acker dampfte.

15. Vom nahen Lärm emporge-  
scheucht,  
Feldein und aus, bergab und an  
Gesprengt, verfolgt, doch unerreicht  
Greilt das Wild des Angers Plan  
Und mischt sich, da verschont zu  
werden,  
Schlau mitten zwischen zahme Herden.

16. Doch hin und her, durch Flur  
und Wald,  
Und her und hin, durch Wald und  
Flur  
Verfolgen und erwittern bald  
Die raschen Hunde seine Spur.  
Der Hirt, voll Angst für seine Herde,  
Wirft vor dem Grafen sich zur Erde.

17. „Erbarmen, Herr, Erbarmen!  
Laßt  
Mein armes, stilles Vieh in Ruh'!  
Bedenket, lieber Herr, hier graßt  
So mancher armen Witwe Ruh.  
Ihr eins und alles spart der Armen,  
Erbarmen, lieber Herr, Erbarmen!“

18. Der rechte Ritter sprengt heran  
Und warnt den Grafen sanft und gut.  
Doch baß heßt ihn der linke Mann  
Zu schadenfrohem Frevelmut.  
Der Graf verschmäht des Rechten  
Warnen  
Und läßt vom Linken sich umgarnen.

19. „Verwegner Hund, der du mir  
wehrt!  
Ha, daß du deiner besten Ruh  
Selbst um- und angewachsen wärst  
Und jede Bettel noch dazu!  
So sollt' es baß mein Herz ergehen,  
Euch stracks ins Himmelreich zu  
heßen.

20. Hallo, Gesellen, drauf und dran!  
Jo, doho, hussafasa!“ —  
Und jeder Hund fiel wütend an,  
Was er zunächst vor sich ersah.